

VISION ZERO.

Keiner kommt um. Alle kommen an.

ES SO KANN EINFACH SEIN

www.RUECKSICHT-IST-EINFACH.de

Seminar, 45 Minuten
DVR/UK/BG-Schwerpunktaktion 2021

Gefährdungen und Rücksichtnahme auf Arbeits-, Dienst- und Schulwegen



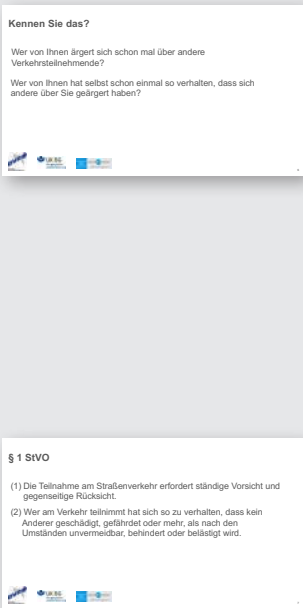
Deutscher
Verkehrssicherheitsrat

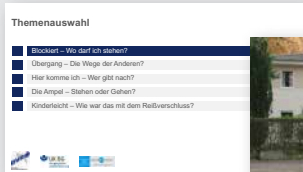
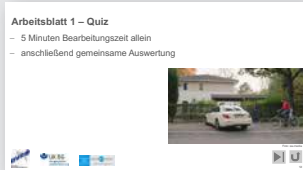
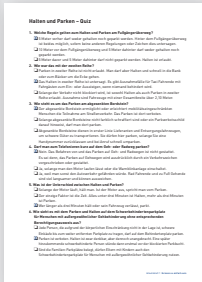
 **UK|BG**
Ihre gesetzliche
Unfallversicherung

Partner der
UK|BG
Kampagne

komm  mensch
Sicher. Gesund. Miteinander.

B. Seminar: Es kann so einfach sein [45 Minuten]

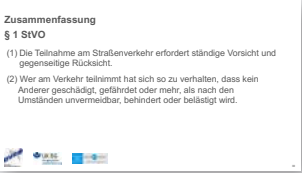
Nr.	Arbeitsschritt	Methode	Medien	Zeit in min		
				Teil	Σ	
1	Einführung – Begrüßung und Anlass Stellen Sie sich kurz vor. Präsentieren Sie die Zahlen der Wege- und Dienstwegeunfälle oder Schulwegunfälle im Straßenverkehr, die Verteilung der beteiligten Verkehrsmittel sowie die Altersklassenverteilung bezogen auf die Unfälle, Todesfälle und Unfallrenten. Gehen Sie bei Chart 4 vor allem auf Pkw und Fahrrad ein. Erklären Sie, dass unter sonstige Unfälle die beteiligten Fahrzeuge unbekannt sind oder es sich um die Nennung eines anderen Gegenstandes handelt. Zeigen Sie auf Chart 5, dass die Todesfälle vor allem bei den Altersgruppen der 20 bis 29-Jährigen und später in den Altersgruppen der 50 bis 59-Jährigen stark ausgeprägt sind. Erläutern Sie, dass aufgrund dieser Zahlen die gewerblichen Berufsgenossenschaften bzw. Unfallkassen Angebote zur Prävention vorhalten, um Straßenverkehrsunfälle auf den berufsbedingten Wegen möglichst zu vermeiden.	Kurzreferat	Chart 1 Chart 2 Charts 3-5	 Präsentation „Betrieb“ Präsentation „Schule“ 	4	4
2	Sensibilisierung und Reflexion des eigenen Handelns Fragen Sie die Teilnehmenden: „Wer von Ihnen ärgert sich schon mal über andere Verkehrsteilnehmende?“ Als Beispiele können Sie Kurven-Schneiden, Parken auf Geh- oder Radwegen, dichtes Auffahren oder zu Fuß Gehende, die bei Rot über die Ampel gehen, nennen. Bitten Sie um ehrliches Handzeichen! Zählen Sie durch und halten Sie die Anzahl fest. Fragen Sie nun: „Wer von Ihnen hat sich selbst schon einmal so verhalten, dass andere sich über Sie geärgert haben?“ Bringen Sie auch hier wieder Beispiele wie dicht Auffahren, Schneiden, Fahren oder Gehen über eine Ampel, obwohl man hätte halten müssen, Fahren und Halten auf dem Rad- oder Gehweg. Bitten Sie wieder um Handzeichen! Zählen Sie durch und halten Sie die Anzahl fest. Weisen Sie auf § 1 der StVO hin, der Vorsicht und gegenseitige Rücksicht explizit als Gebot nennt. Und nur wenn alle Rücksicht aufeinander nehmen und umsichtig fahren, kommt es zu einem Mit- statt zu einem Gegeneinander im Straßenverkehr. Leiten Sie über, dass jetzt alle aufgrund der Umfrage gesehen haben: Es ist natürlich, dass Menschen Fehler machen. Aber weshalb wir manchmal, obwohl wir es besser wissen, diese Fehler machen und damit keine Rücksicht nehmen – das schauen wir uns heute an, denn „Das ist das heutige Thema: Rücksicht nehmen – es kann so einfach sein!“	Abstimmung per Handzeichen	Chart 6 Chart 7		4	8

Nr.	Arbeitsschritt	Methode	Medien	Zeit in min		
				Teil	Σ	
3	Auswahl der Themenschwerpunkte Stellen Sie die fünf Themenbereiche kurz vor, aus denen die Teilnehmenden eine Auswahl treffen können und sollen. „Bitte entscheiden Sie sich für ein Thema, über das Sie gerne etwas hören möchten. Wir beschäftigen uns dann eingehender mit den beiden Themen, für die sich die meisten von Ihnen interessieren.“ Aufgrund der Ähnlichkeit der Themen 1 und 2, versuchen Sie bitte darauf hinzuwirken, dass nur eins der beiden Themen gewählt wird. „Wenn Themen 1 und 2 an den ersten beiden Positionen stehen, machen wir noch eine Stichwahl, da die Themen sich inhaltlich sehr ähneln.“ In kleineren Gruppen bekommen alle Anwesenden zwei Stimmen. Bei großen Gruppen wird das Auszählen erleichtert, wenn alle nur eine Stimme haben. Zählen Sie die Stimmen aus und verkünden Sie, auf welche beiden Themen die Wahl gefallen ist. Wechseln Sie nun mit einem Klick auf das erste ausgewählte Thema.	Abstimmung per Handzeichen	Chart 8	2	10	
4	Thema 1: Blockiert – Wo darf ich stehen? Spielen Sie das Video in der Präsentation ab. Führen Sie eine kurze Auswertung durch. Stellen Sie den Teilnehmenden dazu zwei Fragen: „Was mag den Taxifahrer bewogen haben, sich in die Einfahrt zu stellen?“ „Welche Konsequenzen hat sein Handeln für die zu Fuß Gehenden und Rad Fahrenden?“	Video Gruppengespräch	Chart 9 Chart 10 Chart 11	  	1 4	1 5
5	Thema 1: Blockiert – Wo darf ich stehen? – Vertiefung Geben Sie dazu das Arbeitsblatt 1 (Quiz) aus und lassen Sie es von den Teilnehmenden einzeln bearbeiten. (Arbeitszeit ca. 5 Minuten.) Zur Auswertung lesen Sie immer die jeweilige Frage vor und lassen diese reihum von jeweils einem Teilnehmenden beantworten. Korrigieren, bzw. bestätigen Sie die vorgetragene Lösung. Lassen Sie die Teilnehmenden Ihre Punkte zählen. Küren Sie die Gewinnerin bzw. den Gewinner. Wenn Sie mögen und etwas parat haben, können Sie der Gewinnerin/dem Gewinner einen kleinen Preis überreichen.	Einzelarbeit Gespräch	Chart 12 Arbeitsblatt 1 Arbeitsblatt 1	 	5 6	10 16

Nr.	Arbeitsschritt	Methode	Medien	Zeit in min	
				Teil	Σ
6	Thema 2: Übergang – Die Wege der Anderen?		Chart 13		
	Spielen Sie das Video in der Präsentation ab.	Video	Chart 14	1	1
	Führen Sie eine kurze Auswertung durch. Stellen Sie den Teilnehmenden dazu zwei Fragen: „Was mag den Fahrer bewogen haben, sich vor den sich vor die abgesenkte Bordsteinkante (sogar mit Kennzeichnung) zu stellen?“ „Welche Konsequenzen hat sein Handeln vor allem für wen?“	Gruppengespräch	Chart 15	4	5
7	Thema 2: Übergang – Die Wege der Anderen? – Vertiefung				
	Geben Sie dazu das Arbeitsblatt 1 (Quiz) aus und lassen Sie es von den Teilnehmenden einzeln bearbeiten. (Arbeitszeit ca. 5 Minuten.)	Einzelarbeit	Chart 16 Arbeitsblatt 1	5	10
	Zur Auswertung lesen Sie immer die jeweilige Frage vor und lassen diese von jeweils einem Teilnehmenden beantworten. Korrigieren, bzw. bestätigen Sie die vorgetragene Lösung. Lassen Sie die Teilnehmenden Ihre Punkte zählen. Kürten Sie den Gewinner/die Gewinnerin. Wenn Sie mögen und etwas parat haben, können Sie dem Gewinner/der Gewinnerin einen kleinen Preis überreichen.	Gespräch	Arbeitsblatt 1	6	16
8	Thema 3: Hier komme ich – Wer gibt nach?		Chart 17		
	Spielen Sie das Video in der Präsentation ab.	Video	Chart 18	1	1
	Führen Sie eine kurze Auswertung durch. Stellen Sie den Teilnehmenden dazu zwei Fragen: „Wie könnte diese Situation entstanden sein?“ „Wer kann hier was machen, damit weitergefahren werden kann?“	Gruppengespräch	Chart 19	4	5
9	Thema 3: Hier komme ich – Wer gibt nach? – Vertiefung				
	Geben Sie dazu das Arbeitsblatt 2 (Vorrang gewähren) aus und lassen Sie es von den Teilnehmenden in 2er-Teams bearbeiten. (Arbeitszeit ca. 5 Minuten.) Gegebenenfalls können Sie arbeitsteilig vorgehen und Frage 1 durch die eine Hälfte, Frage 2 durch die andere Hälfte der Gruppe bearbeiten lassen.	2er-Teamarbeit	Chart 20 Arbeitsblatt 2	5	10
	Lassen Sie die Teilnehmenden ihre Ergebnisse vortragen. Ergänzen Sie die bei Bedarf mit den entsprechenden Fakten. Halten Sie richtigen Punkte auf einem Flipchart fest.	Gespräch	Flipchart 1	6	16

Nr.	Arbeitsschritt	Methode	Medien	Zeit in min	
				Teil	Σ
10	Thema 4: Die Ampel – Stehen oder Gehen?		Chart 21		
	Spielen Sie das Video in der Präsentation ab.	Video	Chart 22	1	1
	Führen Sie eine kurze Auswertung durch. Stellen Sie den Teilnehmenden dazu zwei Fragen: „Warum kam es zum Beinahe-Unfall?“ „Was hätten die Beteiligten besser machen sollen?“	Gruppengespräch	Chart 23	4	5
11	Thema 4: Die Ampel – Stehen oder Gehen? – Vertiefung				
	Geben Sie dazu das Arbeitsblatt 3 (Sehen und gesehen werden) aus und lassen Sie es von den Teilnehmenden in 2er-Teams bearbeiten. (Arbeitszeit ca. 5 Minuten.)	2er-Teamarbeit	Chart 24 Arbeitsblatt 3	5	10
	Lassen Sie die Teilnehmenden ihre Ergebnisse vortragen. Ergänzen Sie die bei Bedarf mit den entsprechenden Fakten. Halten Sie richtigen Punkte auf einem Flipchart fest.	Gespräch	Flipchart 2	5	15
	Zeigen Sie auf Chart 25, wie die Reflektoren und Lichter beim Rad angebracht sein müssen.		Chart 25	1	16
12	Thema 5: Kinderleicht – Wie war das mit dem Reißverschluss?		Chart 26		
	Spielen Sie das Video in der Präsentation ab.	Video	Chart 27	1	1
	Führen Sie eine kurze Auswertung durch. Stellen Sie den Teilnehmenden dazu zwei Fragen: „Warum könnte sich der Fahrer auf der rechten Spur so verhalten haben?“ „Weshalb lässt die Fahrerin ihn nicht auf ihre Spur einfädeln?“	Gruppengespräch	Chart 28	4	5
13	Thema 5: Kinderleicht – Wie war das mit dem Reißverschluss? – Vertiefung				
	Geben Sie dazu das Arbeitsblatt 4 (Fahrbahnwechsel und Reißverschluss) aus und lassen Sie es von den Teilnehmenden in 2er-Teams bearbeiten. (Arbeitszeit ca. 5 Minuten.) Gegebenenfalls können Sie arbeitsteilig vorgehen und Frage 1 durch die eine Hälfte, Frage 2 durch die andere Hälfte der Gruppe bearbeiten lassen.	2er-Teamarbeit	Chart 29 Arbeitsblatt 4	5	10
	Lassen Sie die Teilnehmenden ihre Ergebnisse vortragen. Ergänzen Sie die bei Bedarf mit den entsprechenden Fakten. Halten Sie richtigen Punkte auf einem Flipchart fest.	Gespräch	Flipchart 3	6	16

Nr.	Arbeitsschritt	Methode	Medien	Zeit in min	
				Teil	Σ
14	Abschluss				
	Weisen Sie nochmals auf den § 1 der StVO hin.	Vortrag	Chart 30	1	1
	„Wir haben heute darüber gesprochen, warum es manchmal passieren kann, dass man sich daran nicht immer hält – aber wir haben auch Lösungen erarbeitet, wie es mit der gegenseitigen Rücksicht funktionieren kann und zu mehr Gelassenheit im Straßenverkehr führt.“				
	Geben Sie den Teilnehmenden Gelegenheit, offene Fragen zu stellen und klären Sie diese nach Möglichkeit.	Gespräch	Chart 31		
	Weisen Sie auf die Webseite „ www.ruecksicht-ist-einfach.de “ des DVR hin. Auf dieser Seite können die Teilnehmenden weitere Themen und Videos finden, die die Verkehrssicherheit auf den täglichen Arbeitswegen erhöhen. Falls genügend Zeit vorhanden ist und der Raum über einen Internetzugang verfügt, können Sie die Webseite direkt aufrufen und zu einzelnen Angeboten gehen.	Gespräch Hinweis	Chart 32	1	2
	Weisen Sie die Teilnehmenden noch auf die anderen Angebote des Bereichs „Unfallprävention – Wege und Dienstwege“ unter www.deinewege.info hin.		Chart 33		
	Geben Sie – sofern vorhanden – die Aktionsbroschüre aus.		Aktionsbroschüre		
	Weisen Sie abschließend auf die Quintessenz des Seminar-Bausteins hin: „Es kann so einfach sein – verhalten Sie sich im Straßenverkehr rücksichtsvoll und umsichtig, und betrachten Sie die anderen als Partner anstatt als Gegner. Wer sich in andere hineinversetzt und deren Perspektive berücksichtigt, schafft die Basis für ein freundschaftliches Miteinander im Straßenverkehr.“	Schlusswort	Chart 34	1	3



Herausgegeben von:

Deutscher Verkehrssicherheitsrat
Jägerstraße 67-69
10117 Berlin

T +49 (0)30 22 66 77 1-0
F +49 (0)30 22 66 77 1-29
E info@dvr.de

www.dvr.de

Bildnachweise:

DVR, Pixabay, SW MEDIA

Konzeption, Text und Gestaltung:

VKM • Verkehrssicherheit
Konzept & Media GmbH
www.vkm-dvr.de

© Berlin 2021

